

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 23

Illustration: Das wäre Schweizerart
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nüd wohr?

Eine Frau bat mich um Rat und erzählte: «Ich hatte einen Mieter, nüd woher? Als er die Miete nicht bezahlte nüd woher? kündigte ich ihm, nüd woher? Bei meiner Heimkehr gegen Abend nüd woher? war er weg, nüd woher? Mit ihm aber auch die Zimmeruhr, nüd woher? Zwei Tage hernach nüd woher? erhielt ich einen Pfandschein, auf 6 Franken lautend, nüd woher? Das goht aber doch nöd, nüd woher!»

Ich riet ihr, den Pfandschein einzulösen, damit sie die Uhr wieder erhält. Nüd woher? K'ler

(... woher oder nüd woher, nüd woher, oder nöd, oder?! Nüd woher!
Der Setzer.)

Guter alter Witz

Dürsteler ist gestorben. Ein Kollege von ihm kondoliert seiner Frau. Er will sie trösten und sagt zu ihr: «Das isch en schwere Schlag!» Sie fährt im resolut übers Maul: «A däm hani nüd viel verlore!»

«Jä, ich meine für d'Brauerei!» erklärt der Sumpfkollege. Knü

Im Kino

Letzthin sah ich einen kitschigen Liebesfilm. Während einer leidenschaftlichen Liebesszene stößt meine Nachbarin ihren Mann und flüstert ihm ins Ohr: «Warum liebst Du mich nicht so?» Worauf der Mann ärgerlich erwiderte: «Weißt Du, was dieser Mann für eine Gage dafür kriegt?!»

Sako

Die «Kurzgeschichte».

«Warum solltest du dich nicht einmal an dem Wettbewerb für Kurzgeschichten beteiligen, du mit deinem angeborenen Schreibtalent!» Gesagt, getan, und Onkel Nolte setzte sich hin und schrieb für den Wettbewerb eine Kurzgeschichte, betitelt: Die Kapitalanlage von Vetter Hans! Was soll ich da noch lang und breit Weiteres erzählen, Onkel Nolte kam, schrieb und siegte. «Und nun, was machen wir mit den 500 Franken? Welche Kapitalanlage wählen wir?» Da meinte die Tante Chlothilde: «Darf ich auch einmal eine Kurzgeschichte machen?» «Aber natürlich!», sagte der Onkel Nolte. «Na, dann nehme ich das Geld und kaufe bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich einen Echten für die gute Stube.»



Das wäre Schweizerart —



— nicht das

METROPOLE - Schweizerhof

das moderne Hotel
gegenüber dem Hauptbahnhof

SOLOTHURN



Familie Hochstrasser.

Nur für Feinschmecker!

**Bouillabaisse
à la Marseillaise**

nur Mittwoch abends

Restaurant Hotel City Zürich 